

eine oder zwei Personen fassen, in gewaltige, gebogene Hörner auslaufen, an denen der Führer die Niederfahrt leitet. Es wird also kein Pferd vor den Schlitten gespannt, sondern der Führer setzt sich auf den Schlitten zwischen die beiden nach oben gebogenen Kufenenden, ergreift dieselben und lenkt so zugleich mit seinen Füßen das Gefährt, das sich erst langsam in Bewegung setzt, dann sanft hinabgleitet, schneller geht, eilt, schießt, ja fast fliegt. In 15—20 Minuten ist man wieder in dem stundenweit entfernten Schmiedeberg angelangt.



Hörnerschlittenfahrt.

„Das ist ein Gleiten, lustig Schweben,  
Das ist fürwahr die wilde Jagd,  
Wobei erhöht die Nerven beben!  
Hinab, hinab! Mit tollem Saufen  
Die schwarze Kette thalwärts segt:  
Verbanne jedes leise Graufen,  
Der kleine Schlitten sicher trägt.“

Ein sehr beliebter Spaziergang von Schmiedeberg aus ist der nach den Friesensteinen, drei Granitmassen, die wie aufgemauert auf dem Berggründen